

## Rede von Diana Liberova am 08.02.2014 in der Straße der Menschenrechte bei der Aktion „Gesicht zeigen“

Meine sehr verehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

heute stehen wir alle da, um unsere Gesichter zu zeigen. Gesichter, die offen gegen Rechtsextremismus und das rechtsextreme Gedankengut eintreten. Sie alle sind bereit, auf die Strasse zu gehen und sich zu engagieren.

Zivilcourage – das ist die wichtigste Säule der Gesellschaft. Wir alle sind auch im Falle von vermeintlich kleinen Vorfällen von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus bereit, aufzustehen und unsere Gesichter zu zeigen.

Die Geschichte lehrt uns, dass es leider noch keine Zeit gab, in der die Fremdenfeindlichkeit nicht existierte. Das zeigt uns gerade auch die jüngste Vergangenheit, welche durch die Aufdeckung der NSU-Morde die tatsächliche Gefahr der Neonazis in unserer Zeit offenlegte. Wir dürfen die Rechtsextremen nicht verharmlosen und deren Gefahr nicht unterschätzen. Viele der rechtspopulistischen Parolen machen sich leider in allen Teilen der Gesellschaft breit. Dem müssen wir entschieden mit Courage und Aufklärung entgegen treten, und heute machen wir es mit unseren Gesichtern.

Kein Land der Welt ist vor Rechtsextremismus und seinen Ausprägungen immun. Leider gibt es das Phänomen überall auf der Welt. Deswegen sollen wir, die Zugewanderten, uns nicht nur beim Rechtsextremismus gegenüber den in Nürnberg lebenden Zugewanderten und deren Nachkommen einsetzen, sondern auch wenn es um rassistische und

diskriminierende Äußerungen in anderen Ländern oder bei den Zugewanderten untereinander geht.

Ich spreche heute zu Ihnen nicht nur als Vorsitzende des Integrationsrates, sondern vor allem als Bürgerin Nürnbergs, als Mensch und als Mutter. Wir dürfen nicht müde werden, unsere Kinder auf die Gefahr von rechtsextremem Gedankengut hinzuweisen. Wir müssen immer wieder aufdecken, wenn die wichtigen gesellschaftlichen Themen – wie Missbrauch – durch die Rechtspopulisten missbraucht und instrumentalisiert werden, um eine menschenverachtende Ideologie zu legitimisieren und in die Breite zu tragen.

Die Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg sehen auch heute, dass sie nicht alleine sind. Heute zeigen wir, dass wir eine Gesellschaft sind, die nach den Prinzipien der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte lebt.

**WIR SIND NÜRNBERG!**

Ich danke Ihnen für Ihre Solidarität und ihre Teilnahme. Ich appelliere an Sie – geben Sie nicht auf, setzen Sie sich für unsere vielfältige Gesellschaft ein, zeigen Sie immer wieder ihr Gesicht und damit das wahre Gesicht unserer Gesellschaft.